

HINTERGRUNDINFOS FÜR LEHRER

Die Münchner Frauenkirche

Die gotische Frauenkirche, die eigentlich „Dom zu Unserer Lieben Frau“ heißt, stammt aus dem 15. Jahrhundert und gilt als Wahrzeichen Münchens. Im Vergleich zu anderen gotischen Kirchen ist die Frauenkirche mit ihren wenigen Verzierungen und der Backsteinfassade ein schlichtes Bauwerk. Bis 1800 gab es um die Kirche herum einen Friedhof, der dann aber aus hygienischen Gründen verlegt wurde. Noch heute sind die Außenwände der Kirche mit Grabsteinen bestückt. Um die Frauenkirche gibt es viele Mythen. So befindet sich in der Eingangshalle ein Fußabdruck, der der Legende nach vom Teufel stammen soll.



Der Fußabdruck des Teufels in der Münchner Frauenkirche

Die Eiserne Jungfrau



In der Eisernen Jungfrau wurden im Mittelalter Menschen zu Tode gefoltert

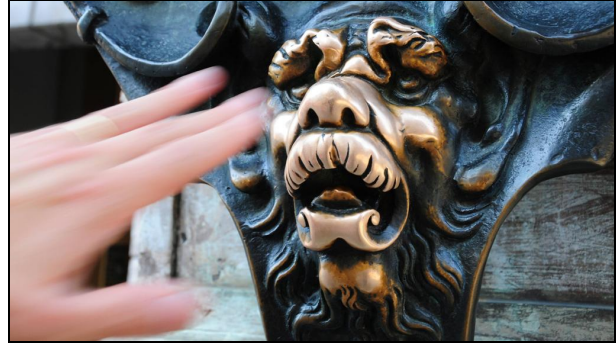
Die Eiserne Jungfrau wurde im Mittelalter zur Folterung und Hinrichtung von Menschen benutzt. Sie galt als eine der brutalsten Foltermaschinen. Der Körper des Foltergeräts besteht aus Eisen mit einem weiblichen Kopf obendrauf. Die Jungfrau kann durch zwei Türen geöffnet werden. Im Inneren der Eisernen Jungfrau sind Eisenspitzen angebracht, meistens in den Bereichen, wo sich im menschlichen Körper lebenswichtige Organe befinden. Das Folteropfer musste in die Eiserne Jungfrau hineinsteigen. Daraufhin schloss man die Türen, und das Opfer wurde von den Spitzen durchbohrt.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 15: MYSTISCHES MÜNCHEN

Der Glückslöwe

Wer auf einem Münchenbesuch an der Münchner Residenz, dem Stadtschloss und ehemaligen Sitz der bayerischen Könige, vorbeigeht, wird sich wundern, warum viele Passanten die Nasen der dort stehenden Löwen-Statuen streicheln oder daran reiben. Überliefert ist folgende Geschichte: Der Legende nach soll im Jahre 1848 ein Student einen beleidigenden Text über die Geliebte von König Ludwig I. geschrieben und an der Residenz befestigt haben. Nachdem der Verfasser gefunden worden war, führte man ihn vor den König. Zur großen Überraschung des Studenten begnadigte der König ihn und übergab ihm sogar einen Sack voll Geld. Der Student konnte sein Glück kaum fassen. Als er die Residenz verließ, hatte er so weiche Knie, dass er sich an der Schnauze einer der Löwenstatuen, die neben dem Eingang stehen, festhalten musste. Die vorübergehenden Passanten erklärten sich das, was sie sahen, damit, dass das Berühren der Löwenschnauze Glück und Wohlstand bringe. Seitdem ist es ein Muss, die Löwennase zu berühren, wenn man an der Residenz vorbeigeht.



Viele Münchner glauben daran: Wer die Nase des Löwen berührt, dem wird Glück beschert

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

1. Bilden Sie Kleingruppen und verteilen Sie die Fotos aus dem Anhang. Geben Sie den Teilnehmern (TN) die Information, dass diese Folge MYSTISCHES MÜNCHEN heißt und lassen Sie sie mutmaßen, was die Abbildungen damit zu tun haben könnten.
2. Christopher erzählt sehr viel über das mystische München. Oftmals sind seine Sätze kompliziert und verschachtelt. Lassen Sie die TN den Inhalt dessen, was Christoph erzählt, in eigenen Worten wiedergeben. Geben Sie ihnen dazu auch das Manuskript. Statt des Präteritums sollen die TN das Perfekt benutzen.
3. Lassen Sie die TN die Geschichte des Kaufmanns szenisch darstellen. Teilen Sie dazu den Kurs in Zweier- oder Dreiergruppen ein. Ein TN nimmt die Rolle des Kaufmanns, einer die des Geistes und ggf. einer die eines Erzählers ein. Die TN sollen zunächst Dialoge schreiben und dann ihre Geschichte vor der Klasse präsentieren.
4. Wie die Stadtführungen zum mystischen München, gibt es in vielen Städten thematische Stadtführungen. Teilen Sie den Kurs in Kleingruppen ein. Weisen Sie jeder Gruppe eine deutsche Stadt zu. Wenn Sie im Unterrichtsraum Internetzugang haben, dann lassen Sie die Gruppen recherchieren und sich auf eine thematische Stadtführung einigen, die ihnen besonders gut gefällt. Ansonsten geben Sie die Aufgabe als Hausaufgabe. Lassen Sie die Gruppen anschließend die von ihnen ausgewählte Stadtführung präsentieren. Hier sind einige Links: www.stattreisen-koeln.de, www.eat-the-world.com, www.stattreisen-muenchen.de, www.stattreisen-hamburg.de, www.berlin-ganz-anders.de
5. Lassen Sie die TN überlegen, was für eine thematische Stadtführung sie in ihrer Stadt anbieten könnten. Was ist hier speziell und könnte Besucher interessieren? Lassen Sie die TN in Paaren oder Kleingruppen arbeiten und die Stadtführung ausarbeiten. Klären Sie vorab, was bedacht werden muss: Was soll besichtigt werden? Wie bewegt sich die Gruppe fort? Wie lange dauert die Führung und was soll sie kosten? Anschließend können sich die Gruppen gegenseitig ihre Ergebnisse präsentieren.
6. Teilen Sie die Gruppe in Paare ein und verteilen Sie einen detaillierten Innenstadtplan von München. Lassen Sie die Paare Wegbeschreibungen üben. Dazu sollen sie den Weg, den Tobi, Timmy und Christoph (Frauenkirche – Dreifaltigkeitskirche – Jungfernturm – Residenz) gehen, nachvollziehen und verschiedene alternative Strecken finden. Welche anderen Sehenswürdigkeiten könnten in der Umgebung noch besichtigt werden?
7. Bilden Sie Paare und geben Sie den TN die Aufgabe, eine Gruselgeschichte zu schreiben. Darin soll folgendes Vokabular vorkommen: sich gruseln, Friedhof, unheimlich, Hand, Geisterjagd, Grabstein, schleudern, Totenschädel, verschwinden, Skelett, Folterinstrument, schreien. Weisen Sie die TN darauf hin, das Präteritum zu verwenden. Sie können diese Aufgabe ggf. auch als Hausaufgabe geben.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 15: MYSTISCHES MÜNCHEN



Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 15: MYSTISCHES MÜNCHEN

